



LV NRW der Angehörigen pK * Gasselstiege 13 * 48159 Münster

Gesundheitshaus Raum 301
Gasselstiege 13
48159 Münster
fon: 02 51 – 5 20 95 22
fax: 02 51 – 5 20 95 23
angehoerige-lv-nrw@t-online.de

Büro Ratingen
Krummenweger Str. 5
40885 Ratingen
fon: 0 21 02 – 57 93 701
fax: 0 21 02 – 89 31 24
wiebke.schubert@arcor.de

Sparkasse Münsterland-Ost
Konto-Nr.: 6 00 96 09
BLZ 400 501 50

Ratingen, den 29.01.2014

Tätigkeitsbericht 2013

Im Jahr 2013 waren vielfältige Aktivitäten des Landesverbandes NRW der Angehörigen psychisch Kranker e.V. zu verzeichnen.

Im Jahr 2013 haben wir uns auf die grundlegende Überarbeitung und Neugestaltung unseres Internetauftritts konzentriert, der Anfang des Jahres 2014 freigeschaltet werden wird. Verdient gemacht haben sich insbesondere unsere Schriftführerin Marlies Erdmann und unsere Schatzmeisterin Andrea Wallis.

Erfreulicherweise hat sich unsere Zeitung „Klare Sicht“ gut etabliert. Mit dieser Zeitung wollen wir die Angehörigen in Nordrhein-Westfalen besser über die Entwicklungen im Land informieren, über Projekte von Angehörigen in NRW berichten usw. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang das Engagement von Fr. Andrea Wallis, die die Redaktion unserer Zeitschrift innehat.

Ein zweites großes Thema, das Herr Klaus Richter angestoßen hat, und das uns in den kommenden Jahren weiter beschäftigen wird, ist die Reform der Strukturen des Landesverbandes. Hier gilt es alte Strukturen zu überprüfen und neue zuzulassen, den Kontakt zu den Mitgliedern und Gruppen zu stärken und neue junge Mitglieder anzusprechen.

Einen Weg weisen könnte das vom Landesverband mitgetragene Hammer Symposium, das sich auch im Jahr 2013 großer Beliebtheit erfreute.

Dieses Jahr war aber auch durch das Thema Inklusion geprägt. Die Vorsitzende des Landesverbandes, Fr. Wiebke Schubert, hat als Mitglied des Landesbehindertenbeirates, des Inklusionsbeirates des Landes NRW und des Fachbeirates Barrierefreiheit die Positionen des Landesverbandes und die Belange unserer Angehörigen in diesen Gremien vertreten.

Der diesjährige Länderrat wurde dieses Jahr vom Landesverband Bayern vom 24.-26. Mai in Bonn vom Bundesverband ausgerichtet. Ein Länderrat dient dem Austausch der verschiedenen Landesverbände der Angehörigen psychisch Kranker untereinander und dem Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker e.V. sowie der Mitwirkung und Durchführung von Projekten.

Der nordrhein-westfälische Landesverband war hier durch drei Vorstandsmitglieder vertreten sowie indirekt durch die Bundesvorsitzende Gudrun Schliebener. Schwerpunktthemen waren

- a) Der Umgang mit Gewalt in Familien mit psychisch Kranken – Angehörige als Opfer von Gewalt psych. Kranker
- b) Erfahrungsaustausch der Landesverbände zur Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Institutionen, zur Patientenvertretung im gemeinsamen Bundesausschuss und zur Medienarbeit
- c) Neueste Entwicklungen bei Eufami
- d) Diskussion über die Zukunft des Bundesverbandes.

Workshops gab es zum Thema Inklusion, zum Behindertentestament und zur Kooperation der Landesverbände untereinander und mit dem Bundesverband.

Danach fand die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes statt.

Wie jedes Jahr betätigte sich der Verein auf folgenden Gebieten:

- I. Information der Angehörigen, der psychiatrisch Tätigen und der Öffentlichkeit durch:
 - Regelmäßige telefonische Angehörigen-Selbsthilfe-Beratung und Teilnahme am SEELEFON
 - Regelmäßige Sprechstunden im Büro des Landesverbandes
 - Information der Angehörigen, psychiatrisch Tätigen und Psychiatriefahrenen durch unsere Zeitung „Klare Sicht“ sowie Artikel in der Zeitschrift PSU
 - Pflege einer Homepage, durch die sich Angehörige über die im Land befindlichen Angehörigengruppen selbst informieren können, auf der Hinweise auf Veranstaltungen gegeben werden und weitere vielfältige Informationen gegeben werden

- Modifizierung und landesweite Verteilung eines Flyers mit Informationen über den Landesverband und dessen Ansprechpartner

II. Informationen über Behandlungsmöglichkeiten und Probleme/Defizite in der psychiatrischen Versorgung des Landes

- Regelmäßige Mitwirkung an den Begehungen durch die staatlichen Besuchskommissionen der Bezirksregierungen zur Überprüfung psychiatrischer Kliniken, in denen psychisch Kranke nach dem PsychKG behandelt werden, und der Maßregelvollzugskliniken und Vernetzung und Fortbildung der Mitglieder der Mitglieder der Besuchskommissionen auf Seiten des Landesverbandes durch ein jährliches Treffen, im Jahr 2013 am 16. März in dem LVR-Klinikum Düsseldorf

III. Einwirkungen auf eine Verbesserung der psychiatrischen Versorgung und der Situation der Angehörigen in NRW

- Durch die Teilnahme an den Besuchskommissionen:
Gerade für die Teilnahme an den Besuchskommissionen konnten mehrere Vereinsmitglieder neu gewonnen werden, die nach Hospitationen bei erfahrenen Mitgliedern inzwischen alleine für den Landesverband an den Besuchskommissionen teilnehmen.
- Teilnahme an der Jahrestagung des Bundesverbandes der Nervenärzte und Psychiater am 13.04.2013 in Köln durch Wiebke Schubert, Gudrun Schliebener und Gunda Twardon, am Kompetenznetz Schizophrenie durch Gudrun Schliebener und Wiebke Schubert und an der Bundesdirektorenkonferenz (Zusammenschluss der Direktoren der psychiatrischen Fachkliniken) – letztere durch die stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes, Fr. Gudrun Schliebener, die zugleich Vorsitzende des Bundesverbandes der Angehörigen psychisch Kranker ist
- Teilnahme an der Verleihung des Inklusionspreises der AGPR am 19.09.2013 (Wiebke Schubert) sowie Vertretung im Vorstand der AGPR durch die stellvertretende Vorsitzende Fr. Gunda Twardon
- Politische Vertretung im Landesbehindertenbeirat und im Inklusionsbeirat und dessen Fachbeirat Barrierefreiheit NRW sowie Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen der im Landtag vertretenen Parteien zum Thema Inklusion durch die Vorsitzende Wiebke Schubert
- Politische Vertretung und Gespräche mit dem Landschaftsverband Rheinland (Wiebke Schubert) und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Gudrun Schliebener) sowie aktive Teilnahme an dem LVR-Symposium zu Entwicklungsperspektiven der Psychiatrie durch die beiden Vorgenannten

- Mitgliedschaft in der LAG Selbsthilfe
- Vorträge zur Angehörigenarbeit in psychiatrischen Kliniken (z. B. Schloss Haldem, Telgte oder in den LVR-Kliniken Langenfeld, Viersen und Bedburg-Hau)

IV. Unterstützung der Angehörigengruppen in NRW

- durch ein jährliches Gruppentreffen in der Alexianer-Klinik in Münster-Amelsbüren, durch schriftliches Informationsmaterial und bei Bedarf durch Besuche in den Gruppen und Besuche zur Unterstützung der Gründung von Gruppen
- durch Vorträge bei örtlichen Veranstaltungen auf Einladung durch Gruppen, z.B. am Psychiatrietag der PSAG Krefeld am 13.11.2013

V. Durchführung und Mitwirkung an Informationsveranstaltungen für Angehörige

Durchführung von jährlichen Informationsveranstaltungen für Angehörige im Rahmen der Mitgliederversammlungen und der Gruppentreffen durch Einladung kompetenter Referenten sowie Mitwirkung als Mitveranstalter am jährlichen Hammer Symposium

- Gruppentreffen am 09.03.2012: Thema: „Zwang und Gewalt in der Psychiatrie“
- Mitgliederversammlung am 07.09.2012: Lesung der Autorin Janine Berg-Peer aus ihrem Buch „Schizophrenie ist scheiße, Mama“ und Fachvortrag zum Thema: „Deeskalationstraining für Angehörige“ durch Herrn Ralf Naus (Fachklinik Königshof, Krefeld)
- Hammer Symposium am 12.10.2013: Thema: „Diagnosen in der Psychiatrie – Die Abschaffung des Normalen?“

(Wiebke Schubert)

Vorsitzende LV NRW